

# Arbeitsmarkt-Kompass

## Längsschnittuntersuchung zur Stimmung am Arbeitsmarkt

1. Quartal 2025 (Jan.-März)



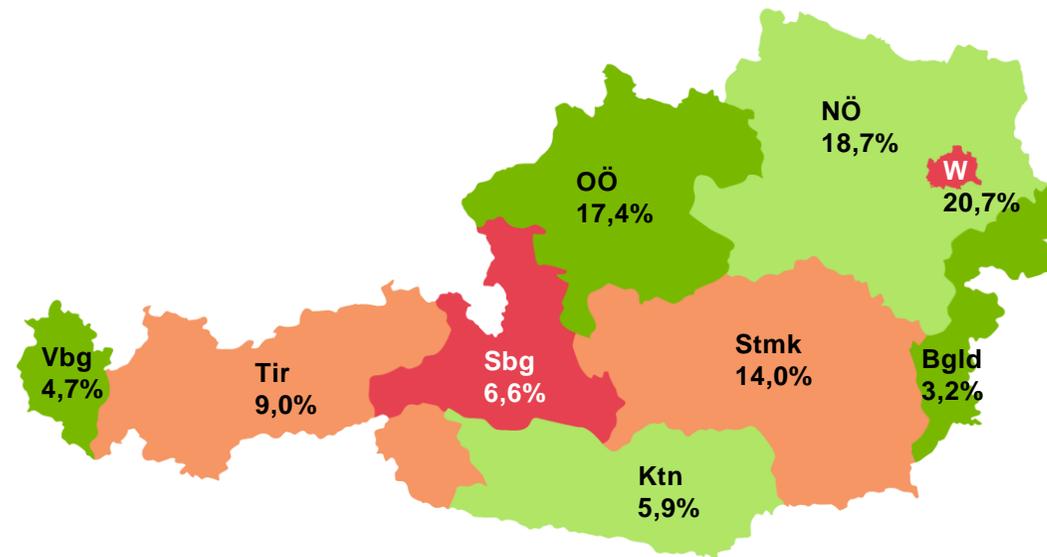
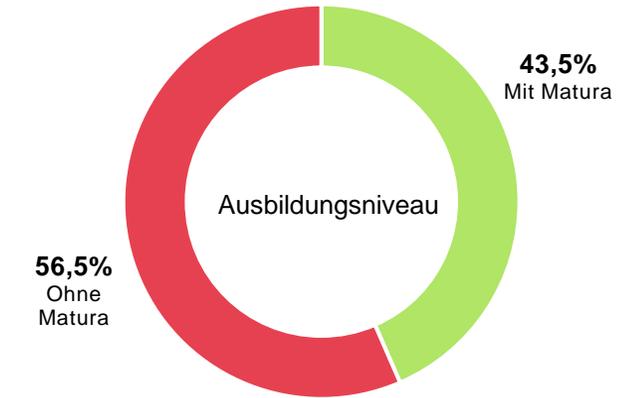
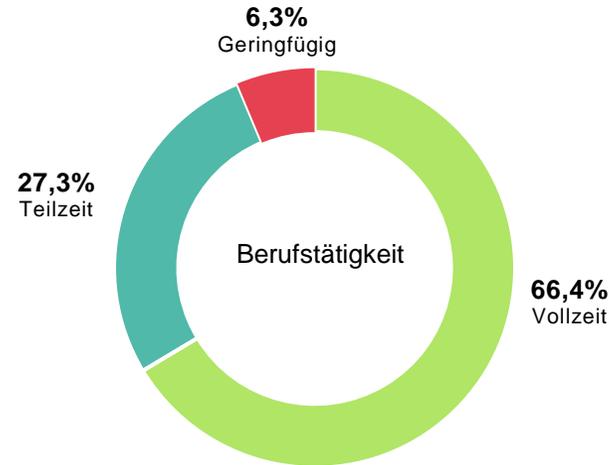
Mai 2025

# Umfrage-Basics | Studiensteckbrief

<b>Auftraggeber</b>	Eigenstudie in Kooperation mit Leitbetriebe Austria
<b>Methode</b>	Mobile Research Tool via Smartphone App
<b>Sample-Größe</b>	n = 902 Netto-Interviews   1. Quartal 2025
<b>Kernzielgruppe</b>	Unselbstständig Berufstätige im Alter zwischen 18 und 69 Jahren
<b>Quotensteuerung</b>	Sample repräsentativ für die erwerbstätige Bevölkerung   gewichtet nach Daten des Mikrozensus 2023
<b>Feldzeit</b>	01.01.2025 - 31.03.2025   1. Quartal 2025
<b>Studienumfang</b>	17 Fragen

# Zusammensetzung des Samples | n = 902

♂ 52,7% ♀ 47,3%



# Quick Reader

- **Jobzufriedenheit steigt:** Die Zufriedenheit mit dem aktuellen Job ist im Vergleich zu den Vorquartalen leicht gestiegen. Aktuell sind 85% der Befragten mit ihrer beruflichen Situation zufrieden – ein kontinuierlicher Anstieg im Zeitverlauf seit 2023.
- **Wechselbereitschaft sinkt:** Im ersten Quartal 2025 möchten nur noch 31,6% der Befragten den Job wechseln – ein Rückgang im Vergleich zu 2023. Besonders die Generation Z bleibt jedoch vergleichsweise wechselbereit.
- **Einschätzung der Arbeitsmarktlage trübt sich ein:** Die Wahrnehmung der Arbeitsmarktsituation hat sich verschlechtert: Aktuell empfinden 58,7% der Befragten die Jobsuche als sehr oder eher leicht. Dies stellt einen deutlichen Rückgang gegenüber den Vorjahren dar, als die Chancen auf einen neuen Job optimistischer eingeschätzt wurden. Regionale Unterschiede bleiben bestehen: In Tirol ist die Einschätzung positiv, während Wien skeptischer auf die Jobsuche blickt.
- **Gehaltserwartungen bei Jobwechsel sinken:** Die erwartete Gehaltserhöhung bei einem Jobwechsel ist im Zeitverlauf ebenfalls gesunken. Während 2023 noch größere Sprünge erwartet wurden, geht man nun im Schnitt von einer Steigerung um 24,4% aus (Ende 2023: 29%).
- **Wunscharbeitszeit und Home-Office-Anteil bleiben stabil:** Die bevorzugte Wochenarbeitszeit liegt im Schnitt bei rund 32,8 Stunden. Dieser Wert präsentiert sich im Zeitverlauf sehr konstant. Auch die Nachfrage nach Home-Office zeigt im Zeitverlauf keine signifikante Veränderung: Der ideale Home-Office-Anteil wird bei durchschnittlich 38% festgemacht.

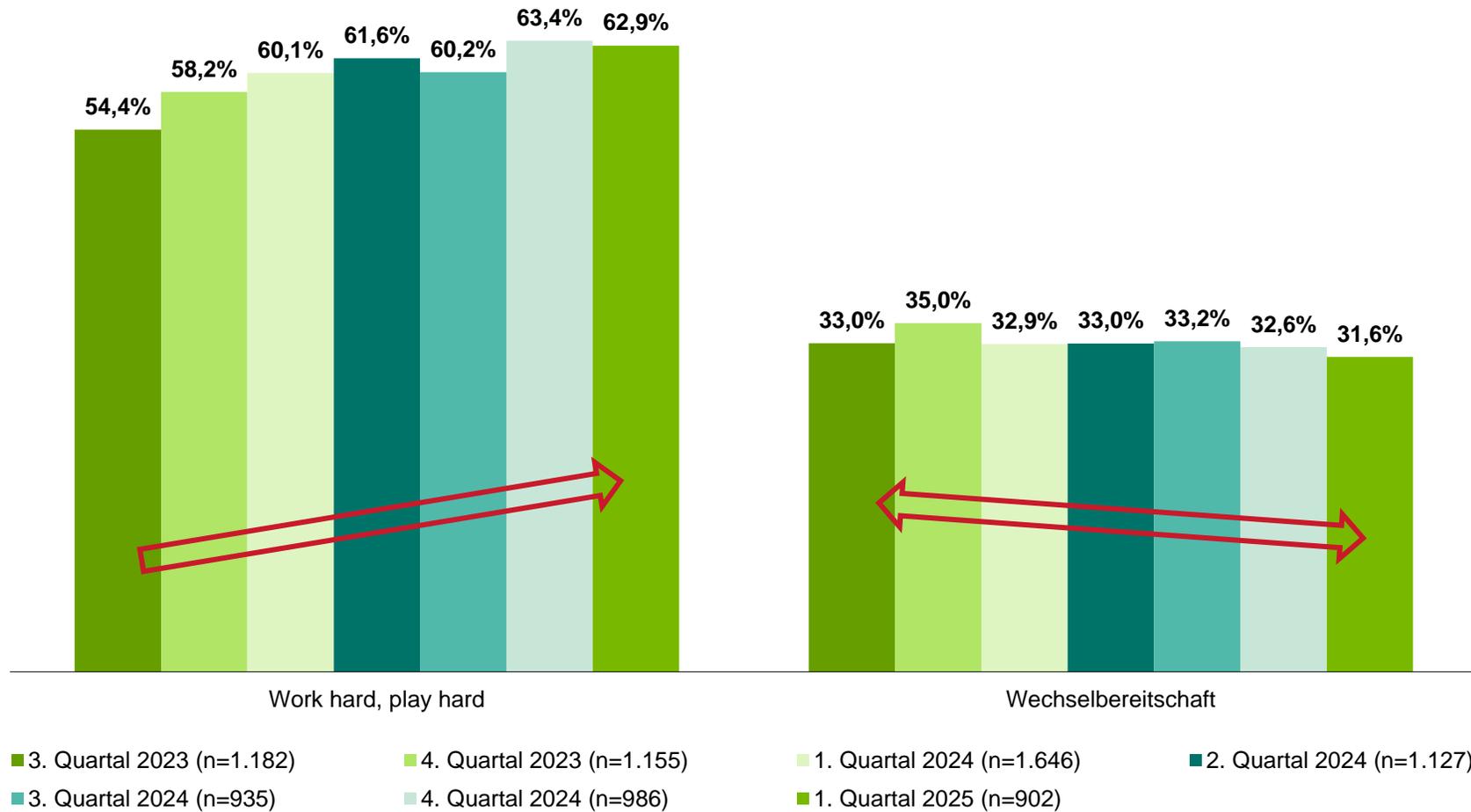
# Zeitverlauf Q3 2023 bis Q1 2024: Job-Zufriedenheit steigt, Aussichten am Arbeitsmarkt trüben sich ein

Top-2-Box



# Zeitverlauf Q3 2023 bis Q1 2024: Wechselbereitschaft sinkt leicht, „Work hard, play hard“ wird attraktiver

Top-2-Box





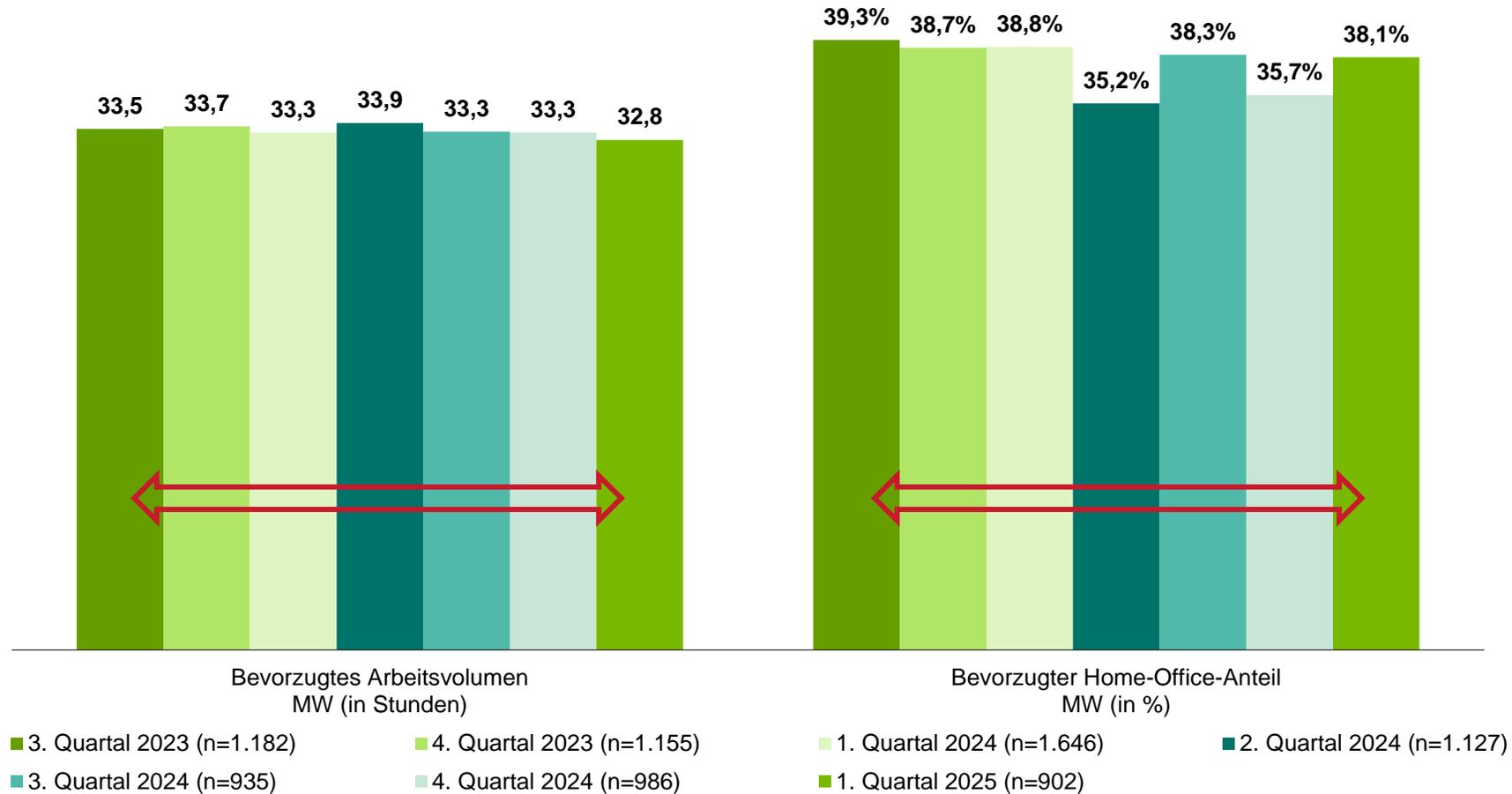
© Katharina Axmann

„Die steigende Jobzufriedenheit bei gleichzeitig sinkender Wechselbereitschaft zeigt, dass viele Arbeitnehmer\*innen angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten verstärkt auf Stabilität setzen. Anstatt berufliche Risiken einzugehen, wird die Sicherheit des bestehenden Jobs höher bewertet.“

Thomas Schwabl, Gründer und Geschäftsführer von Marketagent

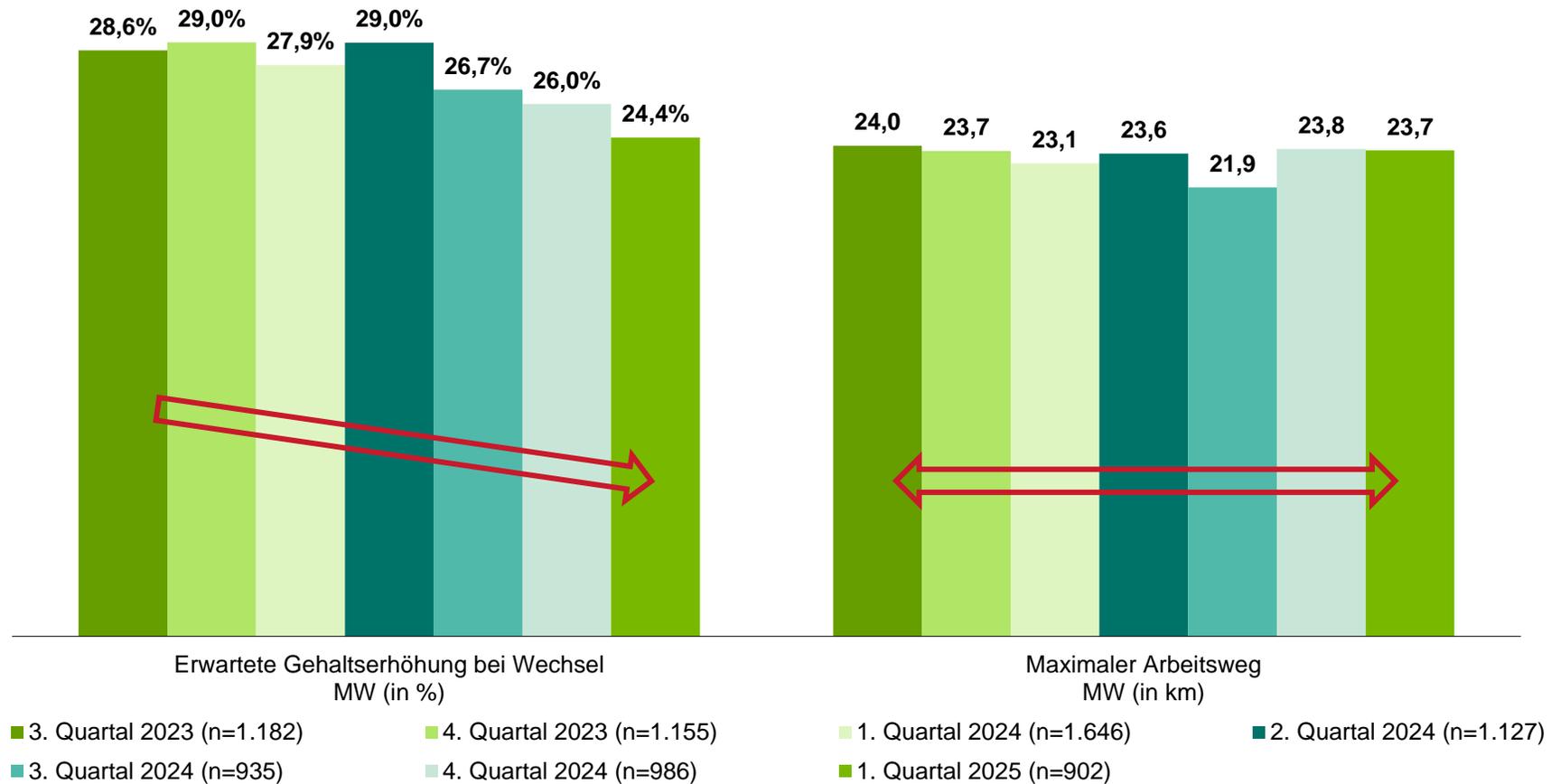
# Zeitverlauf Q3 2023 bis Q1 2024: Wunscharbeitszeit und Home-Office-Anteil bleiben stabil

Mittelwerte



# Zeitverlauf Q3 2023 bis Q1 2024: Gehaltserwartungen bei Jobwechsel sinken

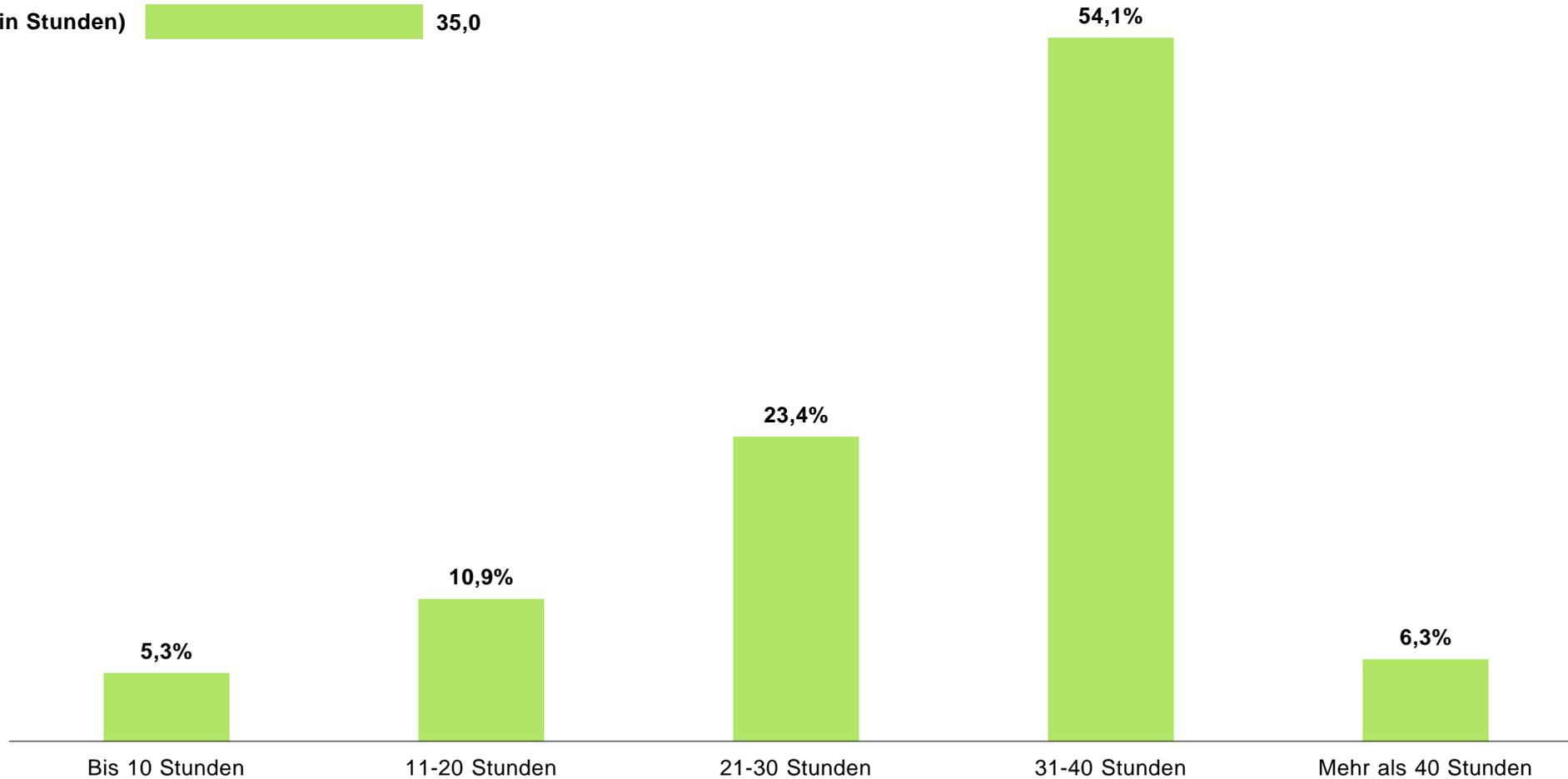
Mittelwerte



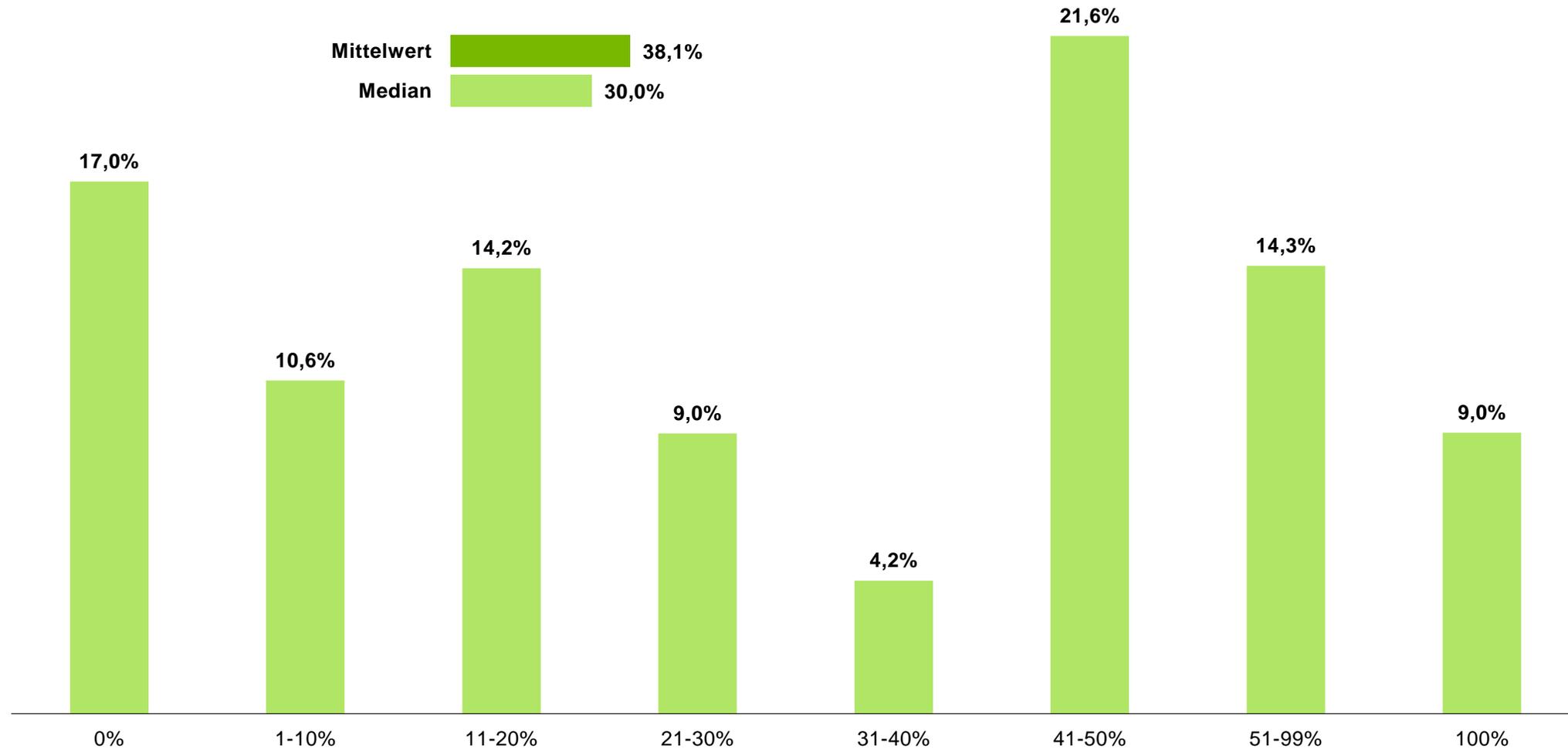
# Bevorzugtes Arbeitsvolumen pro Woche

Mittelwert (in Stunden)  32,8

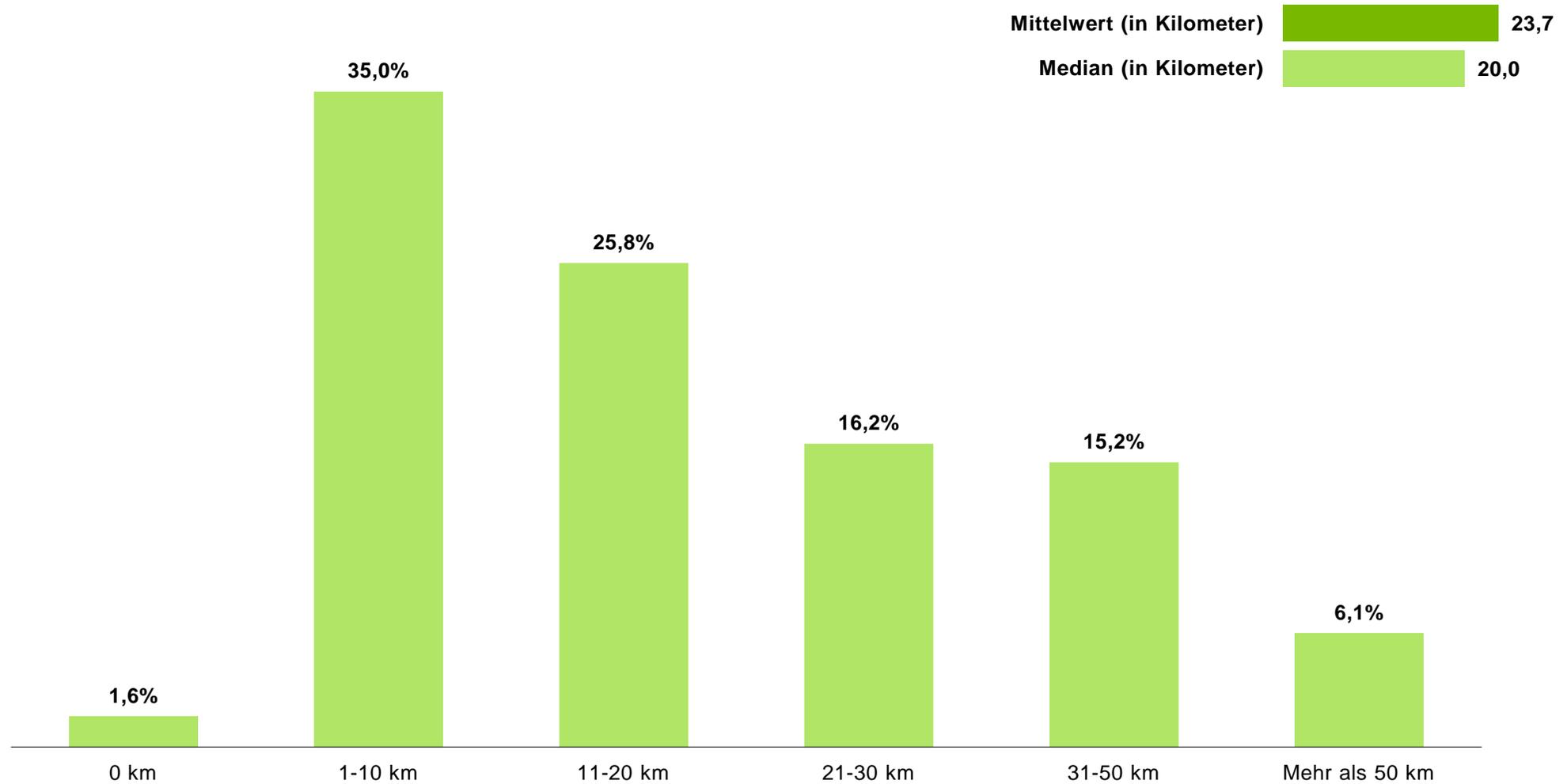
Median (in Stunden)  35,0



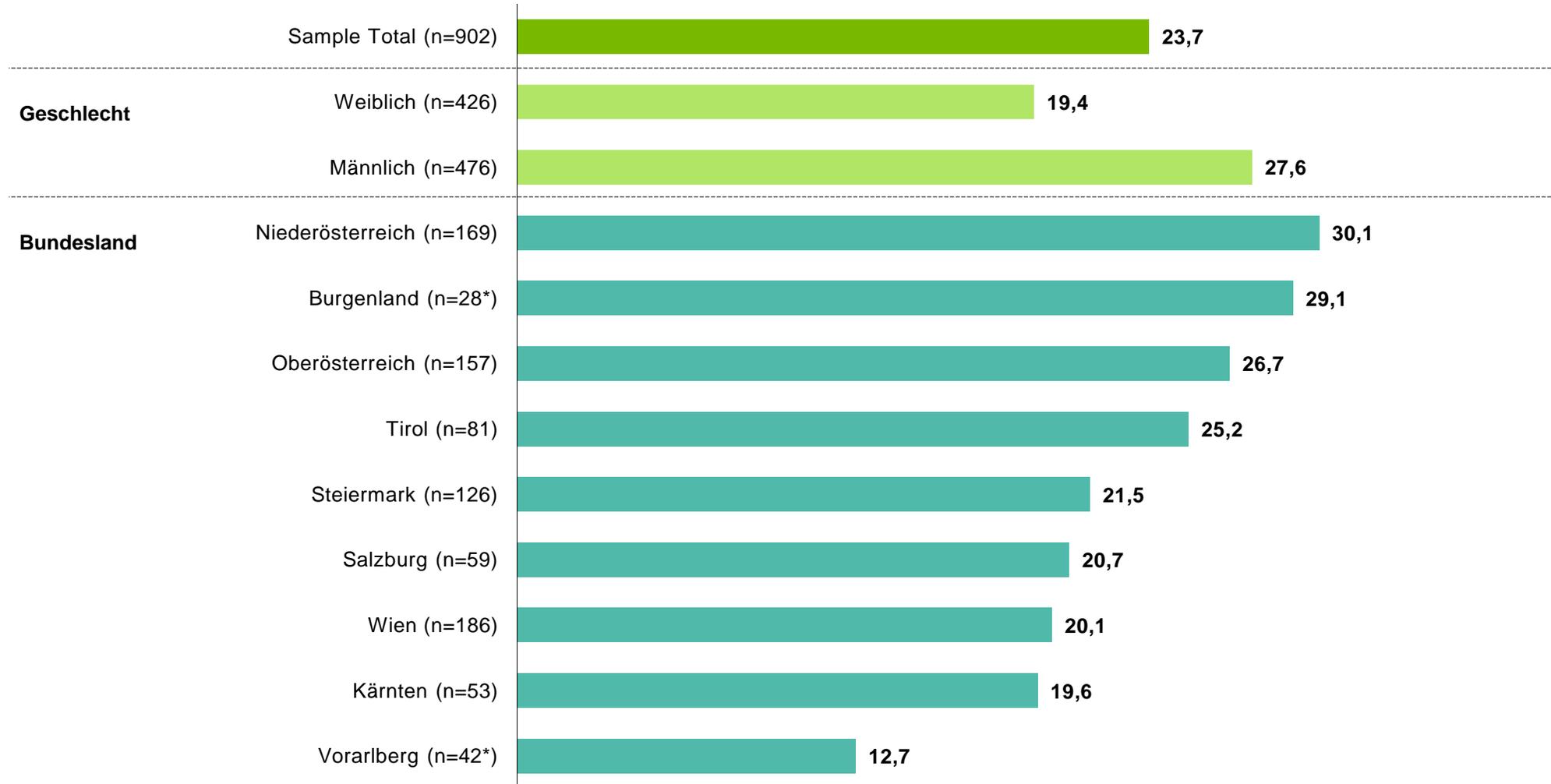
# Bevorzugter Home-Office-Anteil in Prozent



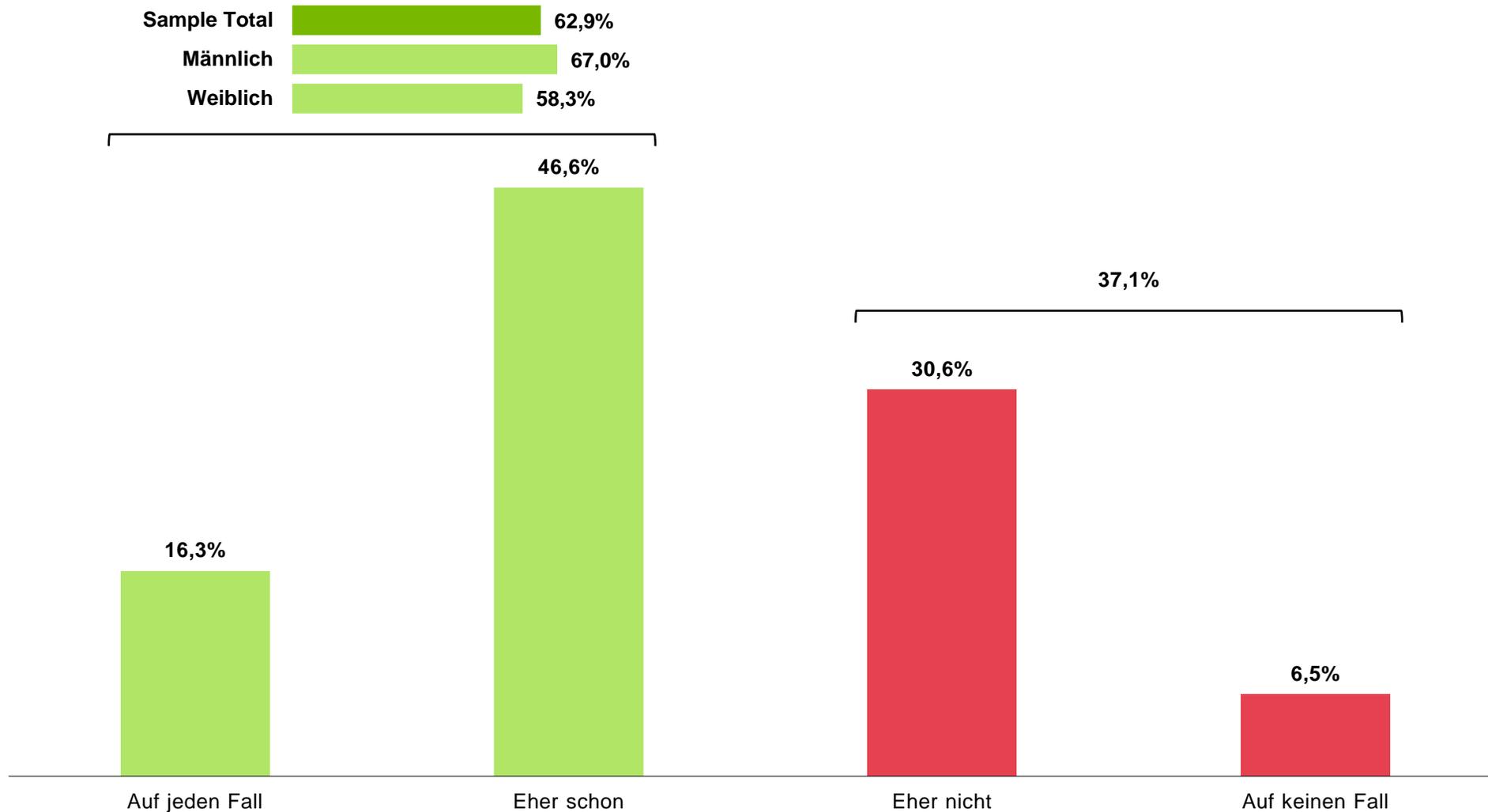
# Maximaler Arbeitsweg: Persönliche Grenzen



# Maximaler Arbeitsweg: Persönliche Grenzen (Mittelwerte in km)



# Identifikation mit der Arbeitsphilosophie "Work hard, play hard"



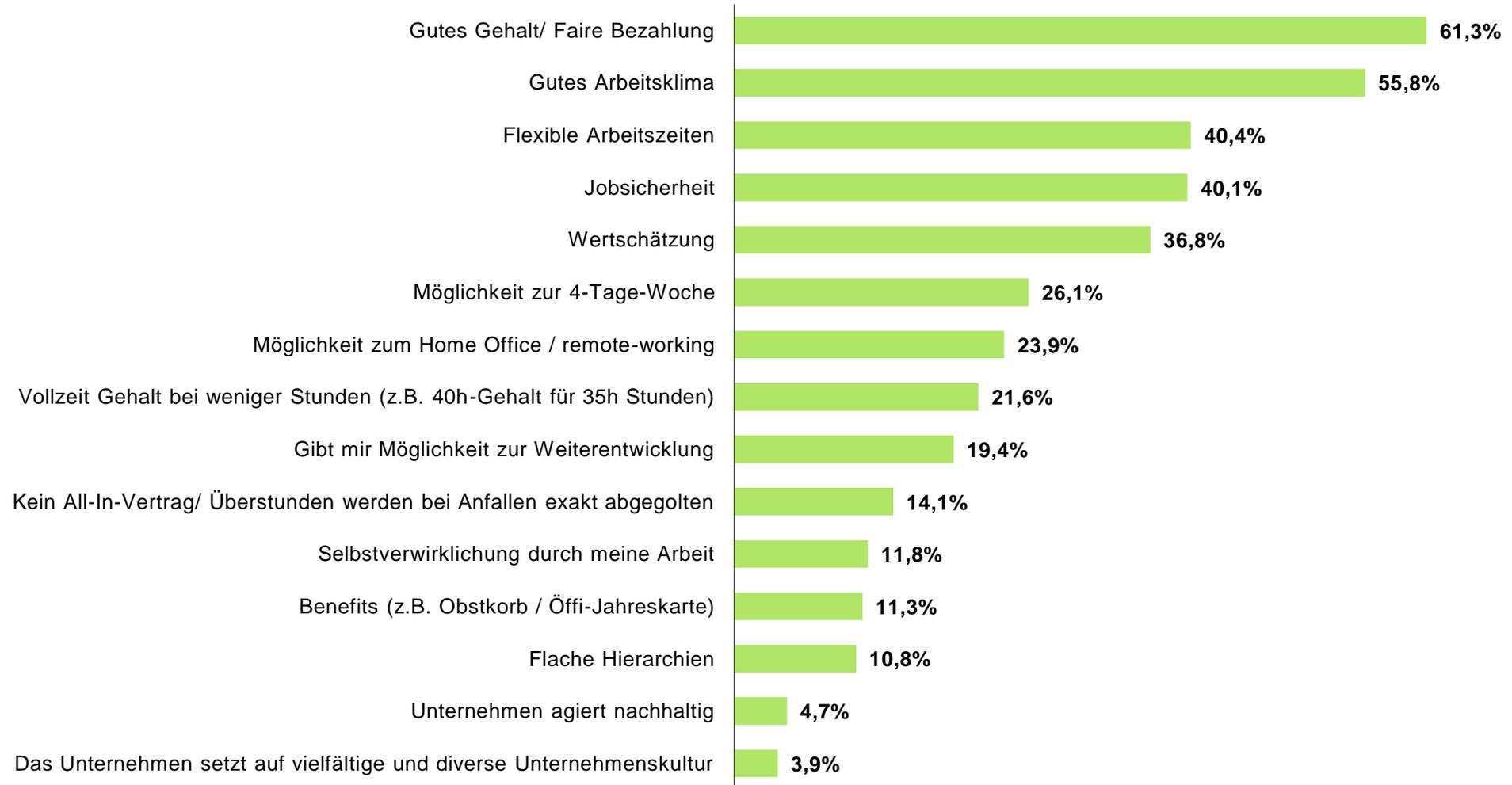


© Sabine Klimpt

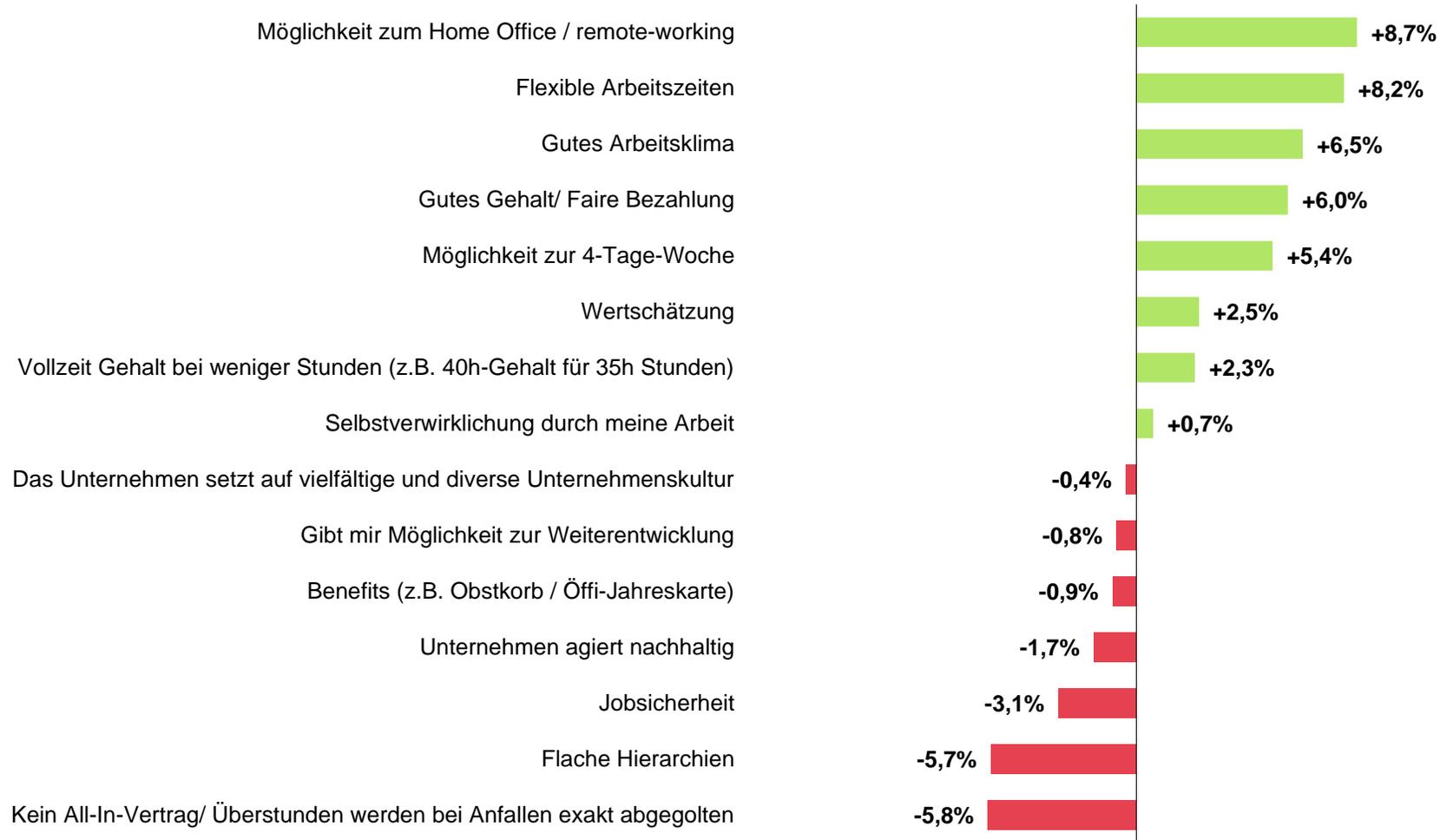
„Die Ergebnisse der aktuellen Auflage des Arbeitsmarkt-Kompass deuten darauf hin, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Österreich ihre derzeitige Beschäftigung zunehmend als sicher und zufriedenstellend erleben. Gleichzeitig scheint die Unsicherheit über neue berufliche Chancen anzuwachsen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind gut beraten, auf die wachsende Stabilitätsorientierung zu reagieren und bestehende Arbeitsverhältnisse durch attraktive Arbeitsbedingungen weiter zu festigen.“

**Monica Rintersbacher, Geschäftsführerin Leitbetriebe Austria**

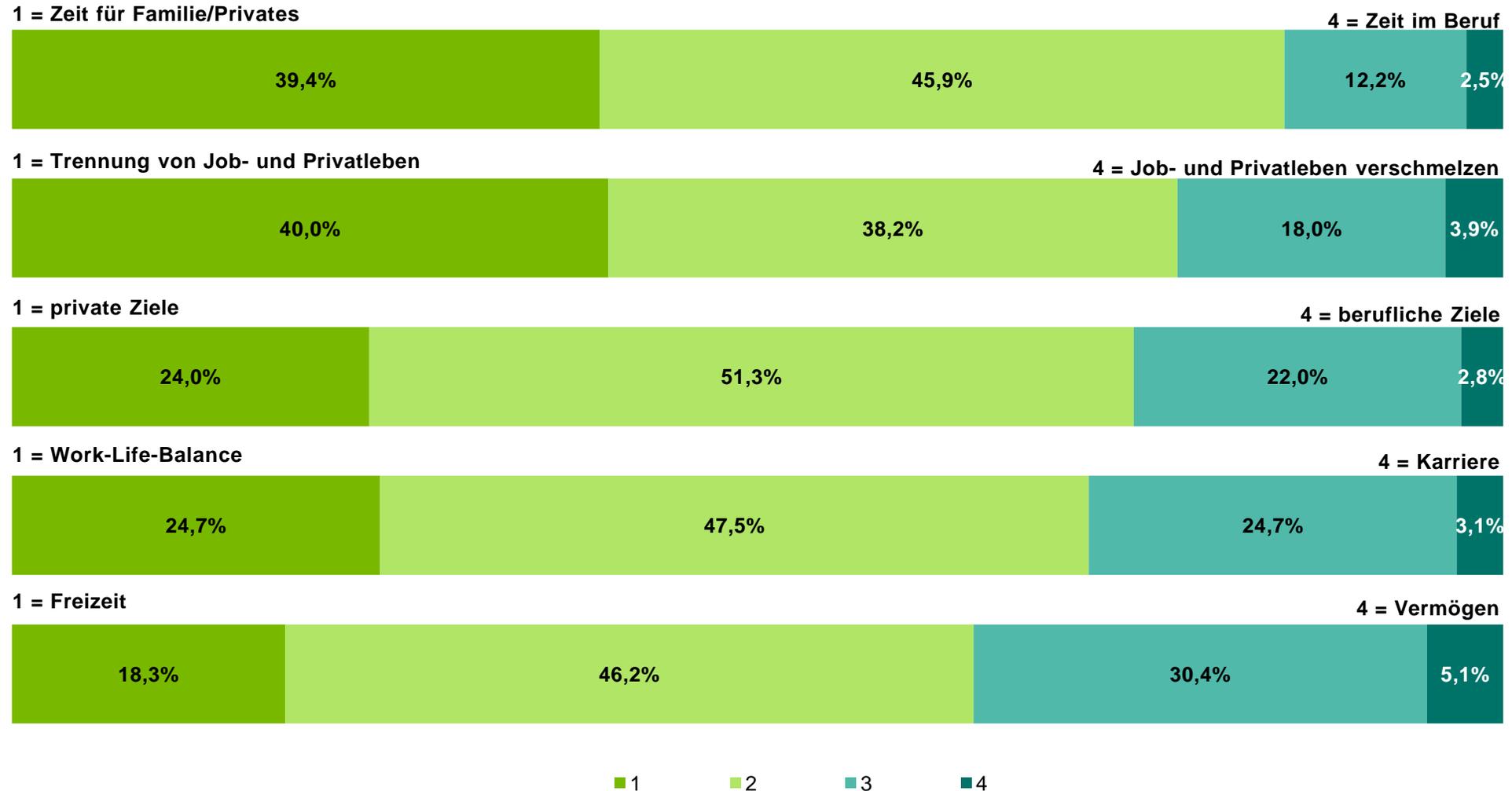
# Prioritäten bei der Jobsuche



# Prioritäten bei der Jobsuche: Differenzen Frauen - Männer

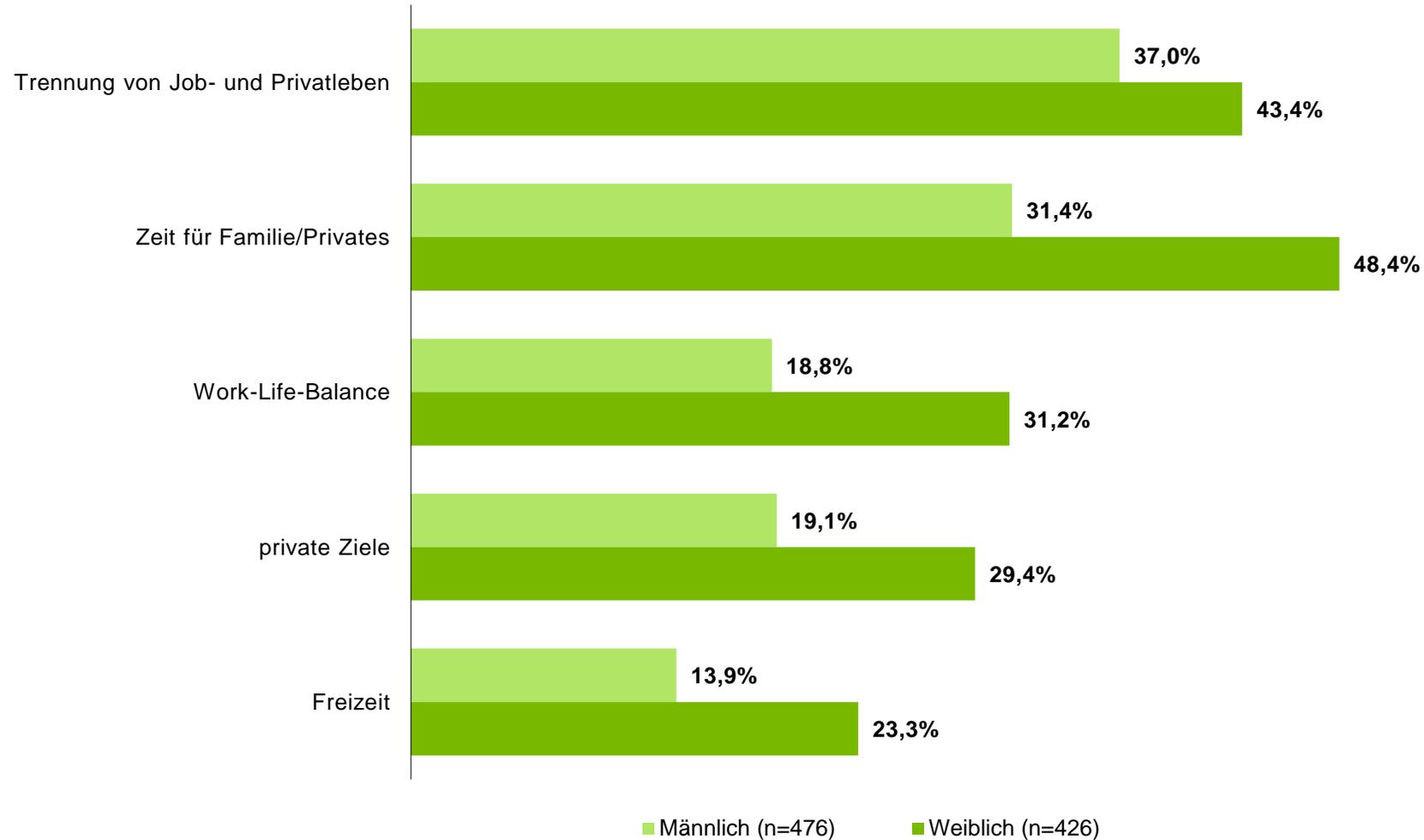


# Wichtigkeit berufliche vs. private Werte



# Wichtigkeit berufliche vs. private Werte: Geschlechter im Vergleich

Top-Box



# Einstellung zu Überstunden

Ich leiste gerne Überstunden, wenn ich dafür fair bezahlt werde bzw. mir diese gutgeschrieben werden.



Gegen Überstunden habe ich prinzipiell nichts einzuwenden.



Überstunden sollten im Job nicht an der Tagesordnung stehen.



Ich denke, dass Überstunden in den meisten Berufen unumgänglich sind.



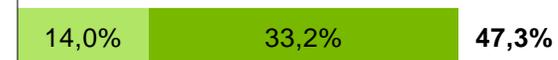
Überstunden sind für mich Mittel zum Zweck, um mehr zu verdienen.



Das Leisten von Überstunden sollte strenger reguliert bzw. kontrolliert werden.



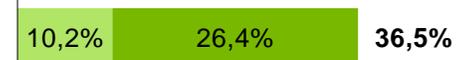
Überstunden leiste ich nur im äußersten Notfall.



Für mich sind Überstunden ein Zeichen für eine ineffiziente Arbeitsweise.

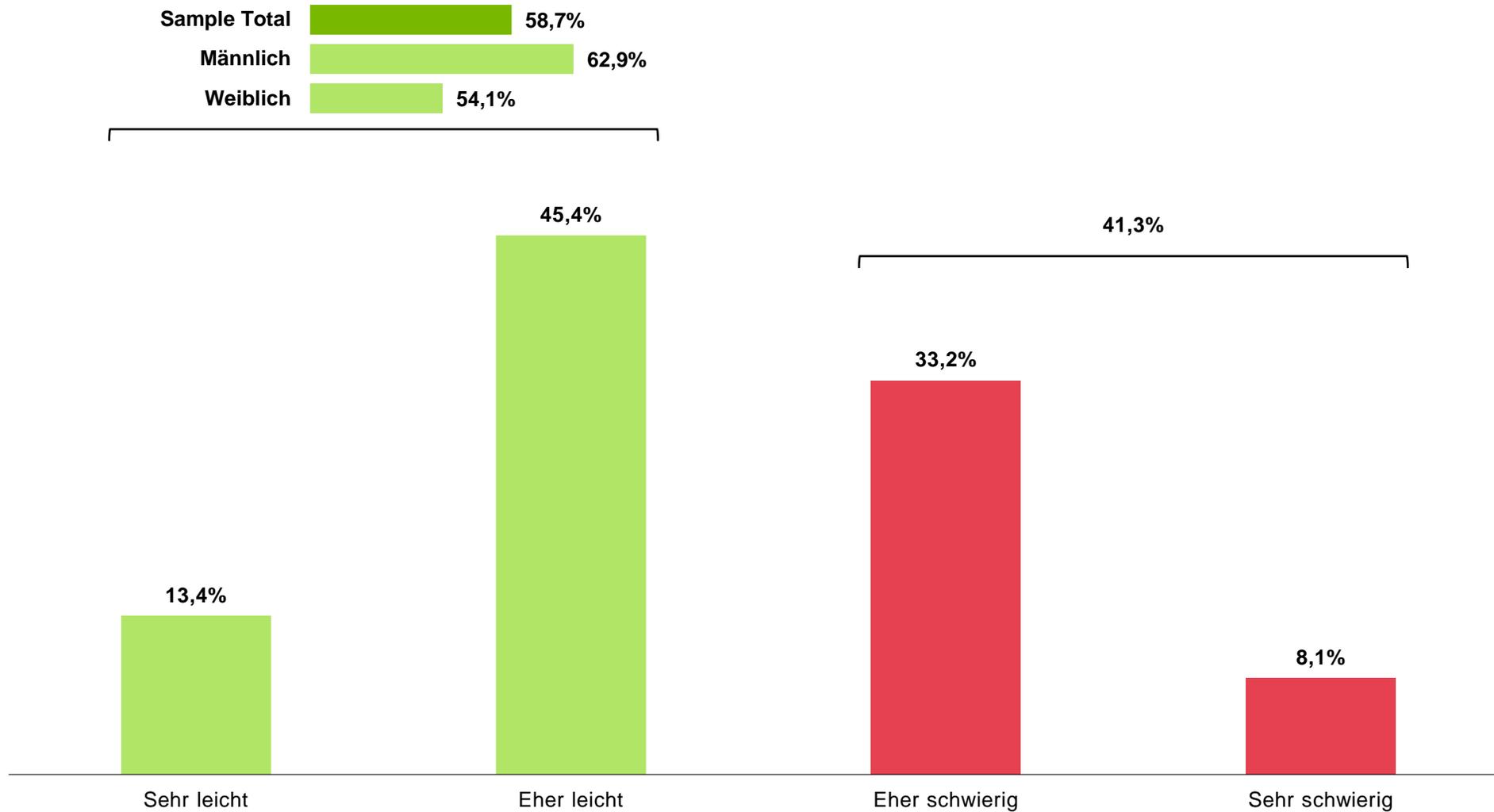


Ich weigere mich Überstunden zu machen, da mir mein Privatleben wichtiger ist als mein Job.

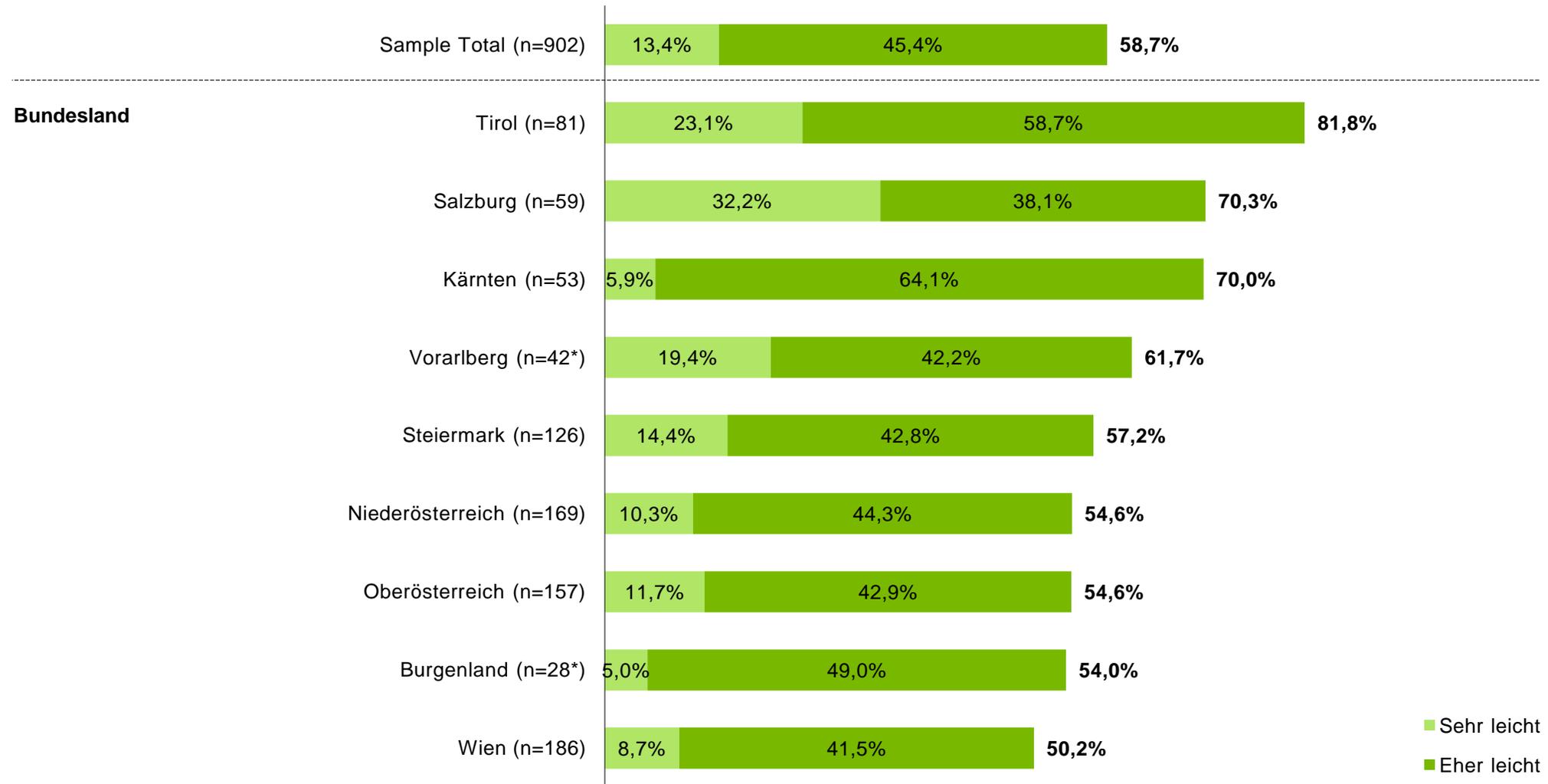


■ stimme ganz zu  
■ stimme eher zu

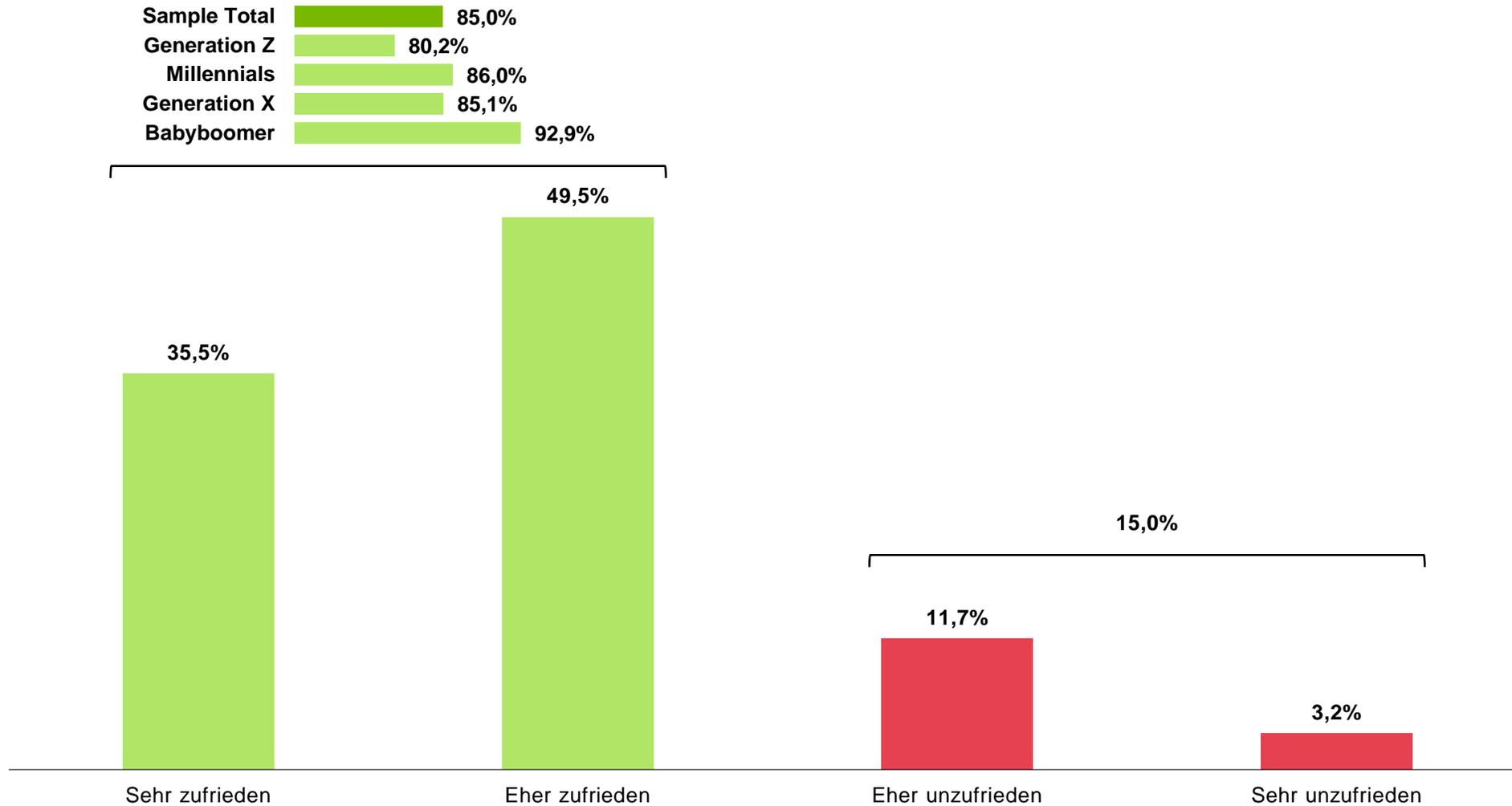
# Einschätzung: Einfachheit einen Job zu bekommen



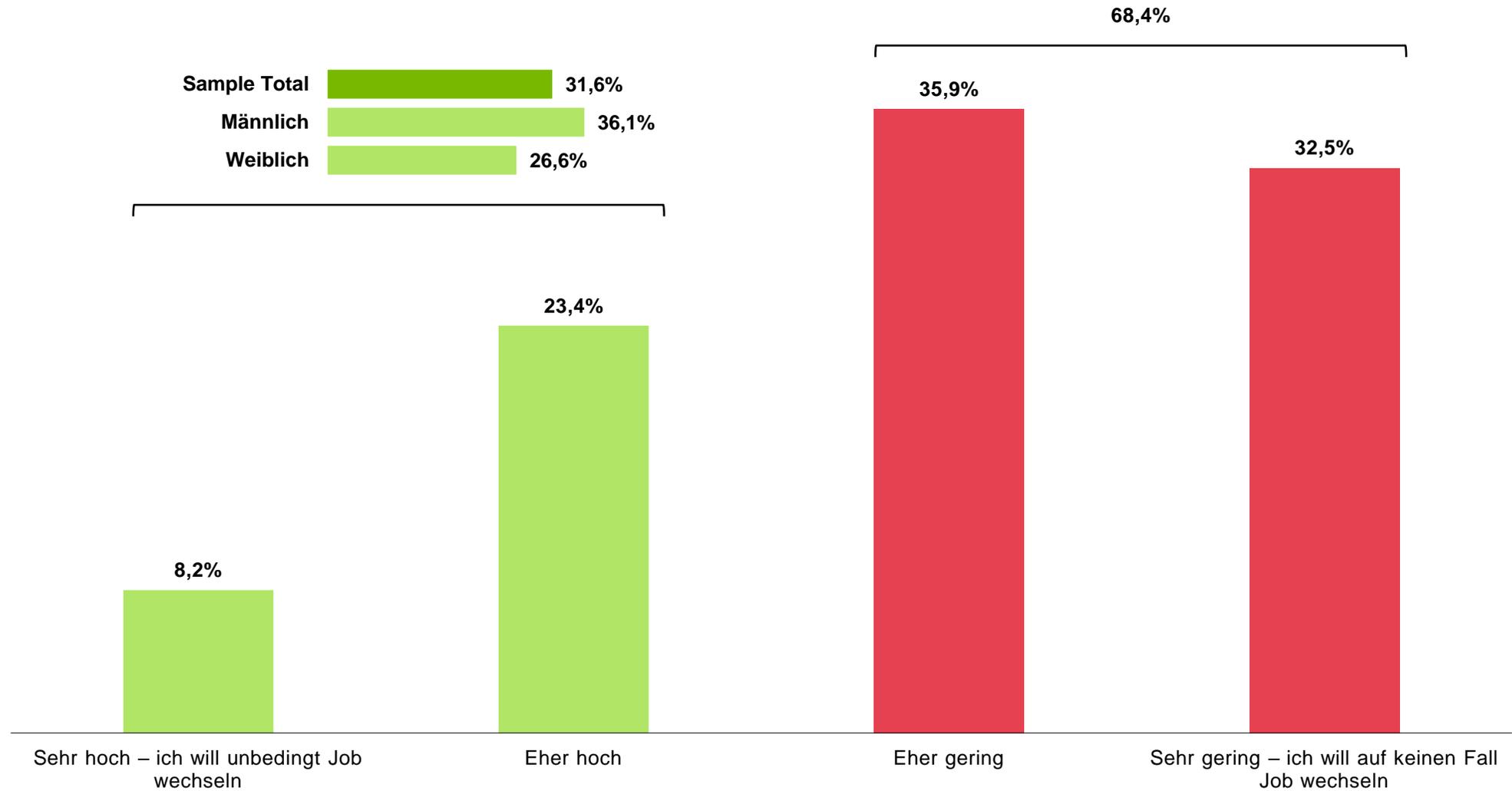
# Einfachheit einen Job zu bekommen: Bundesländer im Detail



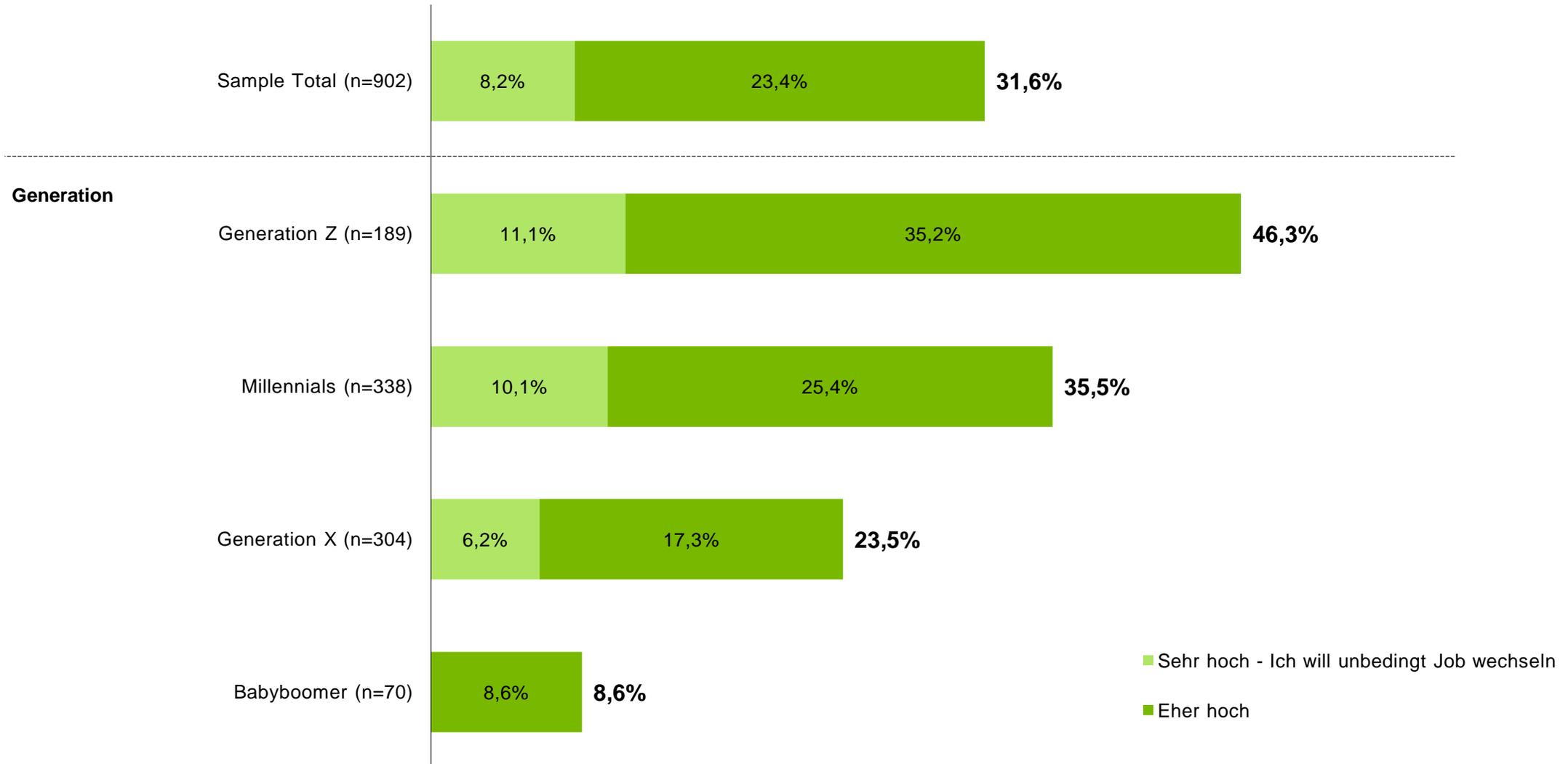
# Zufriedenheit im aktuellen Job



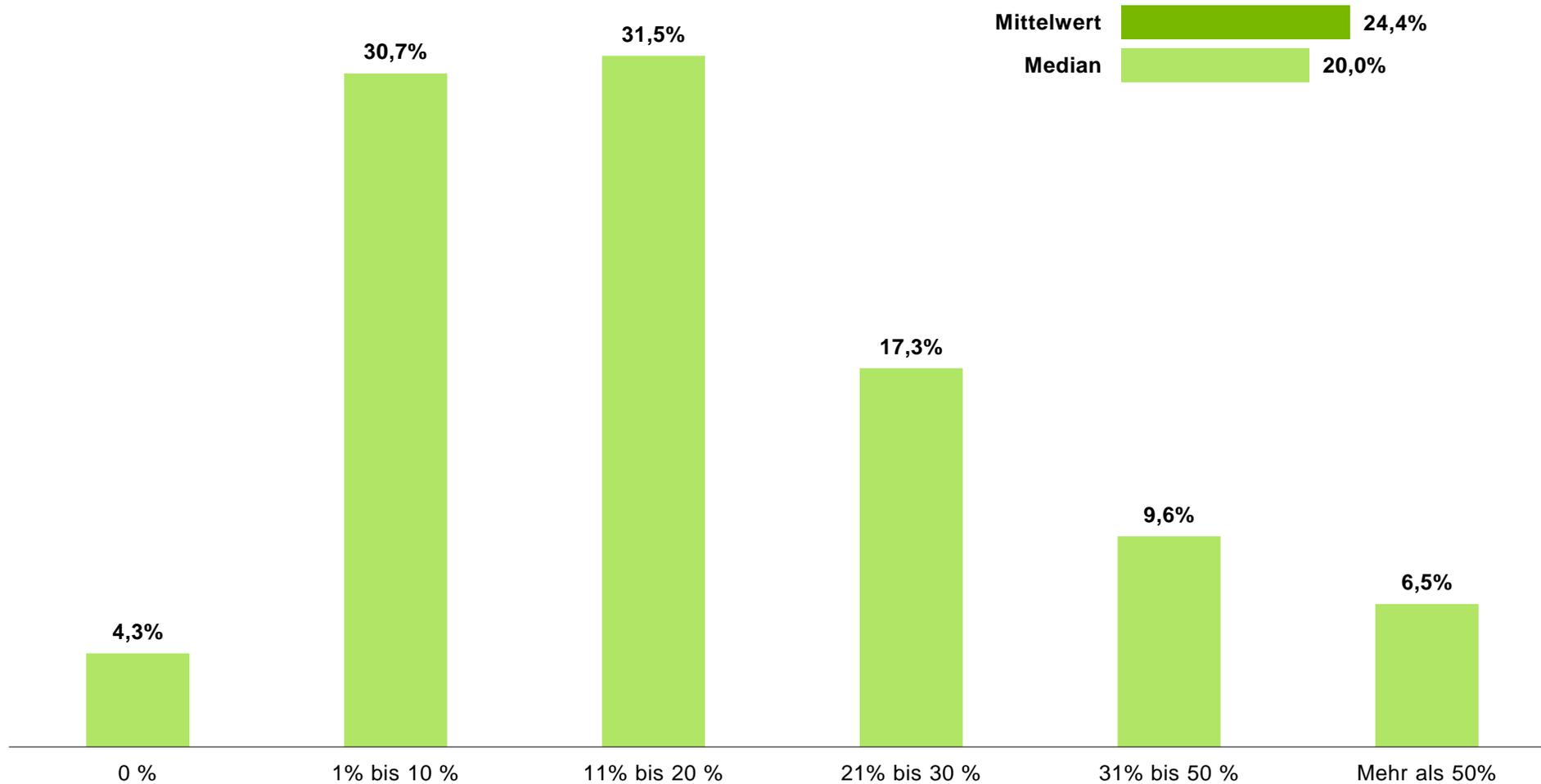
# Wechselbereitschaft im Job



# Wechselbereitschaft im Job: Generationenvergleich



# Erwartete Gehaltserhöhung in Prozent bei Jobwechsel



# Arbeitsmarkt-Kompass Dashboard

Sie möchten noch tiefer in die  
Daten des Arbeitsmarkt-Kompass  
eintauchen?

Werfen Sie einen Blick in unser  
Dashboard unter  
**[arbeitsmarktkompass.at](https://arbeitsmarktkompass.at)**

**einfach  
schnell  
fragen.**

**Mag. Andrea Berger**  
**Research & Communications**

a.berger@marketagent.com  
+43 (0) 2252 909 009 25  
www.marketagent.com

**www.marketagent.com**



**marketagent.**